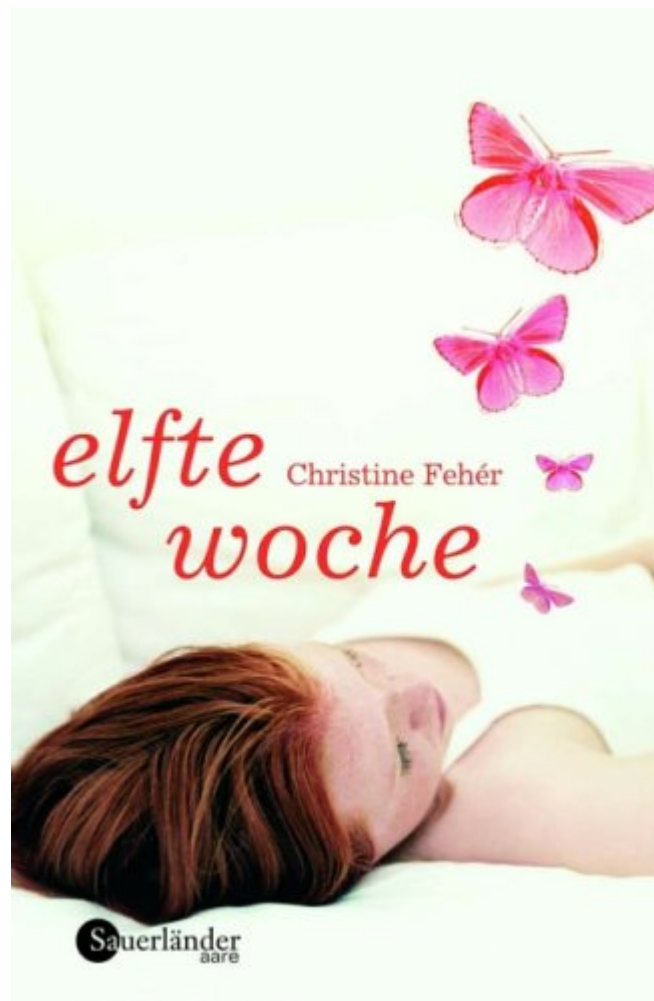


*Elfte Woche*  
von  
*Christine Fehér*



## *Inhaltsangabe:*

Dieses Buch handelt von der fünfzehnjährigen Carolin, die begeisterte Spielerin in einer Mädchenfußballmannschaft ist. Als sie jedoch schwanger wird, muss sie die schwierigste Entscheidung ihres Lebens treffen.

Carolin ist die beste Spielerin im Team, das von ihrem Vater, der früher einmal selbst gespielt hat, trainiert wird. Sie ist deshalb sein ganzer Stolz.

Als sie jedoch von ihrer besten Freundin Bianca, die das absolute Gegenteil von Carolin ist, auf eine Party mitzugehen überredet wird, verändert sich ihr ganzes Leben. Auf dieser Party lernt sie Vincent, der jedoch noch sehr an seiner Exfreundin Nina, die ihn vor kurzem verlassen hat hängt, kennen. Zuerst wundert Carolin sich ein bisschen über ihn, doch sie findet ihn nett, weil er nicht so wie die anderen Jungen ist und sich etwas aus seiner Exfreundin macht. Bevor sie sich verabschieden tauschen sie noch Handynummern, doch Carolin gibt die Hoffnung, ihn wieder zu sehen fast schon auf, als er sie drei Tage später immer noch nicht angerufen hat. Sie nimmt am vierten Tag ihren ganzen Mut zusammen und ruft Vincent selbst an. Doch er verspricht ihr nur, sich bei ihr zu melden.

Sie sehen sich erst wieder, als sie sich zufällig am Sportplatz treffen.

Sie werden ein Paar und gehen von diesem Zeitpunkt an oft gemeinsam aus.

Carolins Mutter bekommt nach dem Mutterschutz ihres kleinen Bruder Janni wieder einen Job und ist sehr glücklich darüber. Bei dieser Gelegenheit erzählt Carolin ihr von Vincent und sie ist froh,

dass ihre Mutter diese Neuigkeit so gut aufnimmt. Sie traut es sich jedoch nicht ihrem Vater zu sagen, weil er immer schon gefürchtet hat, dass ein Junge zwischen die Fußballkarriere seiner Tochter kommen könnte.

Bald darauf will ihre Mutter mit Carolin über Verhütung sprechen, doch sie findet, dass sie und Vincent *davon* noch meilenweit entfernt sind. Am selben Abend wollen die beiden miteinander ins Kino gehen, doch der Film, den sie sehen wollen, ist bereits ausverkauft. Stattdessen gehen sie zu Vincent Videos anschauen. Carolin sieht, dass Vincent immer noch ein Foto von Nina an seiner Pinwand hängen hat. Aus Angst davor ihn wieder an Nina zu verlieren, schläft Carolin mit Vincent.

Als sie bemerkt, dass sie schwanger ist, will sie es zuerst nicht wahrhaben und wird immer schlechter beim Fußballspielen, weil sie sich nicht mehr konzentrieren kann. In den nächsten Tagen wird sie immer müder, was sogar Vincent auffällt.

Ein paar Tage später entdeckt Carolin in einem Drogeriemarkt zufällig einen Schwangerschaftstest und kauft ihn kurz entschlossen. Wie sie vermutet hat, fällt dieser positiv aus. Sie beschließt zu einer Frauenärztin zu

gehen, um ganz sicher zu sein. Die Ärztin ist die erste, der sie alles erzählt und Carolin ist richtig erleichtert, dass sie mit ihrem Problem nun nicht mehr alleine ist. Auf dem Ultraschallmonitor zeigt die Ärztin Carolin, dass sie tatsächlich schwanger ist. Sie erklärt ihr das Bild und zeigt ihr das schlagende Herz des Embryos. Der kleine Punkt, der ihr Kind sein soll erinnert sie ein bisschen an die Zeichnungen eines Schmetterlings in ihrem Biologiebuch.

Die Ärztin gibt Carolin ein Ultraschallbild mit und rät ihr, die Schwangerschaft nicht länger vor ihre Familie und Vincent zu verbergen.

Doch die einzige, der Carolin es sagen kann, ist Vincents ältere Schwester Mara, zu der sie sehr viel Vertrauen hat. Mara rät ihr zunächst zu einer Beratungsstelle zu gehen.

Vincent reagiert sehr überrascht über diese Nachricht, doch er weiß, dass er noch kein Vater sein kann. Carolins Eltern sind nicht sehr verständnisvoll und sagen von Anfang an, „dass es einfach nicht geht“. Carolin ist sehr enttäuscht, geht aber trotzdem zu der Beratung. Anfangs ist sie sicher, dass sie das Kind bekommen will, doch ihre Eltern unterstützen sie nicht, auch Vincents Eltern meinen, dass die Entscheidung nicht in Carolins Hand liegt, da sie für das Kind bezahlen müssten.

Doch als Carolin bei ihrer Freundin übernachtet, merkt sie, dass sie noch viel zu jung ist, um jetzt schon ein Kind zu haben, und noch mehr vom Leben erwartet, als Windeln zu wechseln. Auch merkt sie, dass sie mit ihrer Entscheidung ganz alleine wäre und sie niemand unterstützen würde.

In der elften Woche lässt Carolin ihr Baby abtreiben.

Am Ende des Buches lässt Carolin zusammen mit Vincent einen Luftballon in der Form eines Schmetterlings, an den sie das Ultraschallbild bindet in den Himmel steigen.

## Leseprobe:

*An der Jugendfarm Lübars steigen wir aus. Hier gibt es einen Hügel, einen zugewachsenen und begrünten Müllberg, auf dem ich früher manchmal mit Papa im Herbst zum Drachensteigen war und im Winter mit Mama zum Rodeln. Vincent versteht die Welt nicht mehr, als ich stumm mit einem schillernd bunten Gasluftballon in der Hand vor ihm her bis ganz nach oben stapfe. Noch ganz außer Atem reiche ich ihm die Ballonschnur.*

*„Lass sie nicht los“, warne ich ihn. „Jetzt noch nicht.“*

*„Was hast du vor?“ fragt er und sieht mich so verdutzt an, als würde ich hier vor seinen Augen meinen Schuh aufessen und ihn danach noch um seinen bitten. Statt zu antworten, hole ich erneut mein Portmonee hervor, ziehe das Ultraschallfoto unseres Babys aus dem Geldscheinfach, betrachte es kurz und hauche einen Kuss darauf.*

*„Jetzt du“, sage ich und halte das Bild vor Vincents Mund.*

*Und er begreift. Nachdem auch er das Bild geküsst hat, fische ich meinen Schlüsselbund aus meiner Tasche, steche ein Loch in eine Stelle am Rand, wo es nicht stört, vorsichtig, damit das Papier nicht reißt. Vincent schiebt das Ende der Ballonschnur hindurch, ich knote sie an dem Bild fest.*

*„Hast du noch eine Kopie davon?“, fragt er, der kalte Januarwind bläst hier oben kräftiger und weht ihm seine blonden Haare vors Gesicht; seine Mädchennase, die ich so liebe, ist gerötet. Ich schüttle den Kopf und nehme ihm den Ballon wieder aus der Hand.*

*„Nicht? Dann siehst du es doch nie wieder!“*

*Aber er stellt sich doch ganz dicht neben mich, als ich mit dem Ballon nach vorne trete, an die Stelle, von der aus wir die ganze Gegend überblicken können und kein störender Baum in der Nähe ist. Inzwischen ist die Sonne fast untergegangen, der Himmel wölbt sich violett über den erleuchteten Hochhäusern wie ein riesiges Seidentuch. Ich bin froh, dass es noch nicht ganz dunkel ist, aber zum Glück ist es menschenleer.*

*„Jetzt!“, rufe ich, der Wind verschluckt meine Worte, aber Vincent hat mich verstanden.*

*Jeder mit einer Hand halten wir noch einmal die Schnur fest, das Papierfoto flattert geräuschvoll, für den Bruchteil eines Wimpernschlags erkenne ich noch einmal das winzige weiße Pünktchen darauf. Dann lassen wir beide die Schnur los, zuerst Vincent, dann ich.*

*„Ich werde dich nie vergessen“, sage ich, als der Ballon losfliegt, der Schmetterlingsballon mit dem einzigen Bild von unserem Kind.*

## *Charakteristiken der Hauptpersonen:*

### **Carolin:**

Carolin ist fünfzehn Jahre alt und eine sehr erfolgreiche Fußballspielerin. Sie hatte vor Vincent noch keinen Freund und ist vielleicht gerade deshalb so verliebt in ihn. Ihre beste Freundin ist Bianca, die jedoch schon sehr viel Erfahrung mit Jungen hat und ganz anders ist als sie. Die beiden verstehen sich aber trotzdem sehr gut, Bianca kann aber nicht verstehen, warum Carolin sich mit Vincent eingelassen hat, da sie nichts an ihm finden kann. Im Gegensatz zu Carolin sind ihre Beziehungen nicht wirklich ernst.

Carolin will ihren Vater nicht enttäuschen und ihm immer alles recht machen.

Doch für ihn zählt nur die Fußballkarriere seiner Tochter.

Sonst hat sie ein recht gutes Verhältnis zu ihren Eltern und auch zu ihrem fünfjährigen Bruder Janni.

Als sie merkt, dass sie schwanger ist, kann sie nicht mehr klar denken und wird ein ganz anderer Mensch. Doch als sie das schlagende Herz

ihres ungeborenen Kindes sieht, denkt sie keine Sekunde daran es abtreiben zu lassen. Für sie ist ihre Schwangerschaft ein Wunder, sie empfindet es wie einen Sechster im Lotto, dass sie gleich beim ersten Mal, als sie mit Vincent geschlafen hat schwanger geworden ist. Doch als sie mit ihren Eltern darüber spricht, wird ihr klar, dass sie ihrem Kind nichts bieten kann, weil sie von niemandem Unterstützung zu erwarten hat. Ihre Eltern verbieten ihr von Anfang an das Kind zu bekommen und zu dieser Zeit ist sie auch sehr formbar, weil sie sich selbst nicht sicher ist.

Das sie sich am Schluss „zum befreienden Nein“ entschließt ist meiner Meinung nach nicht ihre eigene Entscheidung, sondern nur eine Einfügung in ihre Familie.

### Vincent:

Vincent ist siebzehn Jahre alt und eher schlecht in der Schule. Er kann nicht von seiner Exfreundin Nina loslassen, sondern sehnt sich selbst nach ihr, als er schon mit Carolin zusammen ist. Mit seinem besten Freund Marcel, der mit Carolins Freundin Bianca zusammen ist, macht er öfter illegale Dinge, wie zum Beispiel stehlen, oder sprayen. Indem er Bilder an die Wand sprayt kann er seine Gefühle ausdrücken, er sprayt sogar einmal einen Schmetterling für Carolin.

Von seinen Eltern wird er nicht wirklich verstanden. Sie wissen von seinem „Hobby“, doch sie sagen ihm immer wieder, er solle sich nur nicht beim sprayen erwischen lassen. Als er seiner Familie von Carolins Schwangerschaft erzählt meint sein Vater nur dass er endlich einmal etwas zu Stande gebracht hätte. Seine Mutter sagt, dass man

*das* Gott sei Dank noch locker wegmachen lassen kann, wenn Carolin doch erst in der achten Woche ist.

Vincent erkennt sofort, dass er jetzt noch nicht für ein Kind sorgen kann, doch er redet Carolin nicht ins Gewissen. Auch für ihn geht das alles viel zu schnell.

### Carolins Eltern:

Ihr Vater sieht in seiner Tochter nur die Fußballerin. Für ihn zählen nur ihre sportlichen Erfolge. Da er nicht mehr spielen kann will er nun seine Träume durch Carolin verwirklichen. Als Carolin ihm von ihrer Schwangerschaft erzählt, zeigt er eine ganz andere Seite. Als ihn seine Tochter ihn so sehr braucht denkt er nur an das Turnier, das Carolin jetzt nicht mehr spielen kann.

Auch mit ihrer Mutter kommt Carolin vor der Schwangerschaft sehr gut aus. Sie hat keine Geheimnisse vor ihr.

Als Carolin sie über die Schwangerschaft informiert denkt sie nur an sich, vor allem an ihren Job, den sie meint aufgeben zu müssen, falls Carolin das Kind bekommen würde.

Von Carolins Eltern kommt von Anfang an ein klares „Nein“, zu ihrer Entscheidung das Kind zu bekommen.

### Vincent's Eltern:

Vincent's Eltern stehen nicht sehr hinter ihm, vor allem der Vater äußert sich immer wieder gleichgültig zum Handeln seines Sohnes.

Auch von seiner Mutter hat Vincent keine Hilfe zu erwarten.

### *Zur Autorin:*

Christiane Fehér wurde 1965 in Berlin geboren. Sie unterrichtete Religion an der Schule einer psychiatrischen Kinder- und Jugendklinik. Zurzeit arbeitet sie an einer Grundschule. Außerdem schreibt sie Kinder- und Jugendbücher. Bekannte Romane von ihr sind: „Dann bin ich eben weg“, „Body. Leben im Falschen Körper“ und „Straßenblues“.



### *Aufbau:*

Der Roman ist in drei Hauptkapitel („Verliebt“, „Passiert“ und „Loslassen“) aufgebaut. Dazwischen wird immer wieder zwischen den Erzählern Carolin und Vincent gewechselt, beide Perspektiven werden in der Ich-Erzählung erzählt.

Ich habe schon einige Bücher zu diesem Thema gelesen, aber dieses hat mir am Besten gefallen, weil man sich so gut in die Personen versetzen kann.

Ich finde auch, dass der Roman sehr realitätsnahe ist, da sicher viele Eltern auf dieselbe Weise wie Carolins Eltern reagieren würden.

Sehr sympathisch finde ich die Autorin, die auf ihrer Homepage alle Gästebucheinträge persönlich beantwortet!

Am Besten gefällt mir der Schluss, denn obwohl Carolin das Baby abtreiben lässt, gibt es doch noch ein gutes Ende.